



mente der Nation, nur kann er mit Rücksicht auf die augenblickliche Finanzlage des Landes nicht mehr als 50,000 fl. votiren.

Finanzminister Rerápolý hat nichts dagegen, wenn das Haus nur 50,000 fl. votire. Nur glaubt er, daß es unbedingt besser wäre, wenn man den Bau ausführen wolle, dies je früher zu thun, da der Bau je länger er währe, naturgemäß desto kostspieliger werden müßte.

Wenn aber das Haus sich entschließen wolle, auf den vollständigen Ausbau vorläufig zu verzichten, so stimmt Redner vollkommen dem Antrage des Ausschusses bei, da er es auch nicht für ganz notwendig hält, jetzt 2,500,000 fl. für die Herstellung von Gedenkmonumenten auszugeben.

Johann Pawel (er zum erstenmal im Hause das Wort ergreift) erklärt, er könne für historische Monumente überhaupt nichts votiren, so lange das Volk kein Brod hat, da aber auch der Finanzausschuß 50,000 fl. beantragt, so votirt er in Worten auch ein für allemal diese Summe.

Adam Lázár stimmt für das Minoritätsvotum. Emerich Henfelmann spricht für das ministerielle Präliminare. Das Haus nimmt den Antrag des Finanzausschusses an und votirt unter diesem Titel vorläufig 50,000 fl.

Die übrigen Punkte des Extraordinariums geben zu keiner Debatte Anlaß. Unter lebhaftem Gehör der Redner verliest Kol. Széll den Referententext, an dem nun Franz Pulsky als Referent des Kommunitationsbudgets Platz nimmt.

Kommunitationsminister Liza legt im Sinne eines früheren Hausbeschlusses die Konzessionsurkunde der Karthaus-Güterbahn vor. Franz Pulsky verliest den Bericht der Finanzsektion über das Kommunitationsbudget.

János Helly überreicht in seinem und im Namen Ernst Simonpils, der durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, einen Beschlußantrag ein, des Inhaltes: das Haus wolle eine aus 12 Mitgliedern bestehende Kommission ernennen, die im Vereine mit dem Kommunitationsminister untersuche, was auf dem Gebiete der gesamten Kommunitationsverbesserung von 1867 bis jetzt geschehen und was in dieser Beziehung in Zukunft zu geschehen habe.

Präsident: Der Antrag wird gedruckt und verteilt werden. Nach der Budgetdebatte wird das Haus über dessen Verlesung entscheiden. János Helly wünscht, es möge ausgesprochen werden, daß das Haus nach der Budgetdebatte sofort den Antrag in Verhandlung ziehen werde, da sonst der Antrag vielleicht gar nicht zu Verlesung gelangen würde.

Ministerpräsident Lönyay beruhigt den Redner, indem er erklärt, die Regierung wünsche selbst den Antrag in Verhandlung zu ziehen, sobald das Haus hierzu Zeit finden werde.

Die ersten drei Titel des Budgets werden ohne Debatte votirt. Bei Titel 4 beantragt der Minister die Vermehrung der Weggasse von 6 auf 10. Die Majorität der Finanzsektion ist gegen diese Vermehrung, da sie, bevor das Haus in Angelegenheit des Straßenwesens ein organisches Statut schafft, keinerlei Veränderungen vornehmen will. Die Minorität des Ausschusses dagegen empfiehlt die Annahme des ministeriellen Vorschlags.

Kommunitationsminister Liza hofft in nächster Zeit schon über den Ausbau und die Erhaltung der Wege, sowie über die öffentlichen Arbeiten überhaupt, einen organischen Gesetzentwurf einreichen zu können. Bis dies jedoch geschehen wünscht Redner nichts zu unterlassen, was geeignet wäre, das Straßenwesen in einen besseren Stand zu setzen. Zu diesem Zwecke hat Redner die Vermehrung der Weggasse in Vorschlag gebracht, und da die Kosten hierdurch im Ganzen kaum um 9000 vermehrt werden, bittet Redner um deren Votierung.

Koloman Liza betont die Wichtigkeit der Steinwege, fordert jedoch für die Zukunft bei den Wegbauten eine strengere Kontrolle. Redner stimmt überein für das Minoritätsvotum.

Graf Jul. Szapary betont ebenfalls die Wichtigkeit der Steinwege, allein eben mit Rücksicht auf diese Wege sei es wünschenswert, daß die Regierung über die endliche Ordnung der Wegbauten im Allgemeinen je eher einen Gesetzentwurf einreiche. Redner stimmt deshalb für das Majoritätsvotum.

Franz Pulsky erklärt, die Kommission habe im Prinzipie nichts gegen die beantragte Vermehrung einzuwenden. Allein vorläufig — bevor der verpropagete Gesetzentwurf eingebracht wird — finde sie es nicht angemessen, hier Änderungen vorzunehmen.

Kommunitationsminister Liza empfiehlt neuerdings die beantragte Vermehrung. Szapary, János, Ludwig Simonpils sprechen für den Vorschlag des Minoritätsvotums.

Karl László empfiehlt den Vorschlag des Ministers zur Annahme. In dem vorliegenden Falle sei das Sparen nicht am Platze, denn es handle sich um die Erhaltung der Straßen, die ohnehin so Vieles zu wünschen übrig lassen.

Gonard Jeddonyi, für den Antrag der Finanzkommission, hält die Vermehrung der Inspektoren für ungewislich. Da ihnen sehr große Strecken zur Ueberwachung zugewiesen sind, so ist es ihnen physisch unmöglich ihrer Aufgabe zu entsprechen. Außerdem habe der Minister die Einbringung einer Gesetzesvorlage über die Instandhaltung der Landstraßen zugesagt, da müsse ohnehin für die Ueberwachung der Straßen bei jener Gelegenheit gesorgt werden, und es sei nicht ratsam, heute Beamten anzustellen, die man dann pensioniren müßte.

Nach sprechen Pöschy für den Antrag des Minoritätsvotums und der Kommunikationminister abermals für seinen Vorschlag, worauf in der Abstimmung der Antrag des Finanzausschusses mit 81 gegen 70 Stimmen abgelehnt, der Vorschlag des Minoritätsvotums aber angenommen wird.

Bei Titel „Instandhaltung der Straßen“ verlangt Mocsáry, es möge für dieselbe auf administrativem Wege durch die Municipien gesorgt werden.

Kommunikationsminister Liza verspricht diesbezüglich im nächsten Jahre einen Gesetzentwurf einzubringen. Der Titel wird votirt, die übrigen Titel werden ohne Diskussion angenommen.

Bei dem Extraordinarium beantragt das Minoritätsvotum bei Titel Straßenbau die Streichung der eingestellten Summe. Széll motivirt diesen Antrag damit, daß solange nicht ein Plan für ein allgemeines Straßennetz ausgearbeitet ist, die Summen, die auf Straßenbau verwendet werden, dem Zwecke nicht entsprechen können.

Die Debatte über diesen Punkt wird morgen fortgesetzt. Sitzungschluß um 3 Uhr.

Ungarn.

Peß, 15. December. Die Enquete-Kommission über den Gesetzentwurf bezüglich der Advokaten-Ordnung hat ihre Arbeiten vollendet. — Die Municipalbank wird sich nächstens constituiren, und dürfte Balthasar Horvath zum Präsidenten gewählt werden.

Peß, 15. December. Dem Pester Lloyd wird aus Wien geschrieben: Der Ackerbauminister Glumetzky wurde allerhöchstenorts ermächtigt, den Großgrundbesitzern zu erklären, daß die Wahlhaltung der Krone eine prinzipielle sei und der Kaiser von jetzt ab für immer auf sein Stimmrecht verzichtet.

Peß, 16. December. Man erzählt, Kompay habe sich vor wenigen Tagen zu Jofas geäußert, daß er bei den Neuwahlen in der Pester Theresienstadt, dem bisherigen Wahlbezirk Jofas, als Candidat aufzutreten werde. Nach Anderen soll Wahrmann gegen Jofas aufreten und Kompay in der Pester Leopoldstadt candidiren werden. Auch Genetay soll seinen Wahlbezirk wechseln und in einem Landbezirk aufzutreten, weil die Pester Josephstadt den Advocaten Aristid Matyas zu ihrem Deputirten wünscht.

Peß, 18. December. Der Deak-Club beschloß gestern, daß die Vertagung des Unterhauses vom 22. December: bis 8. Januar dauern solle und vorher drei Gesetzentwürfe: die Indemnität für den Justizminister, das Budget des Handels- und des Justizministeriums und die Generaldebatte über das Budget des Cultus- und Unterrichtsministeriums zu erledigen seien.

Kallay, von Andrásh nach Wien berufen, erhielt die Instruction, mit Serbien die möglichsten Beziehungen aufrecht zu erhalten, insbesondere die Prinzipien der Circular-Depeche als leitende Grundsätze der Monarchie auch Serbien gegenüber zu betonen.

Wien, 18. December. Die Thronrede soll die freundschaftlichen Beziehungen zu allen Mächten, besonders zu Deutschland, Italien und Rußland, ferner günstige Finanzlage der Monarchie betonen. Der Passus das Ausland betreffend, wurde in einer Konferenz zwischen Andrásh und Auerberg besprochen.

Das „Tageblatt“ meldet, Holzgethan werde nach Eröffnung des Reichsraths eine hohe Anstellung erhalten.

Wien, 18. December. Die „Neue freie Presse“ meldet: Das Handelsministerium bringt Reichsrathsvorlagen bezüglich der neuen Salzburger Eisenbahn. Zwischen Cisleithanien und Ungarn schwerer Verhandlungen wegen Ausdehnung des Postdienstes des österreichischen Lloyd bis Bombay und Südamerika und bezüglicher Subventionserhöhung.

Das niederösterreichische Schulgesetz, welches das Schulgeld aushebt, wird sanktionirt. Wie der „Volksfreund“ meldet, wurde Strogomayr vom Papste empfangen; er versprach Unterwerfung und entschuldigte die Nichtveröffentlichung der Congreßbeschlüsse damit, daß die Regierung sie verboten. Eine öffentliche Erklärung jedoch ist wider Erwarten bisher nicht erschienen.

Prag, 14. December. Die wegen der Vertheilung der russischen Confiscation des deutschsprachigen Gesetzbuches wurde in der heutigen geheimen Einspruchsverhandlung aufgehoben, indem der Gerichtshof erklärte, daß der incriminirte Passus keine Majestäts-Beleidigung enthalte.

Prag, 16. December. Wie die heutigen Morgenblätter mittheilen, haben Ungar und Oester für den Fall ihrer Auscheidung aus der Regierung ihren Rücktritt in das akademische Lehramt sich vorbehalten. Professor Harum soll im Unterrichtsministerium Referent für die juristischen Facultäten werden.

Bünn, 17. December. Am 21. d. M. beabsichtigt die hiesige „Leihhalle“ die Abhaltung einer Versammlung. Da um diese Zeit gerade die Landtags-Abgeordneten hier sind, dürfte die Theilnahme besonders reichlich sich gestalten.

Erste fand eine Konferenz der verfassungstreuen Landtags-Abgeordneten statt wobei man über ein einheitliches Vorgehen sich geeinigt hat. Dr. Prayak erklärte dem Landesparlament, daß die Gesetze in der morgigen Landtagssitzung erscheinen werden. Die Verfassungspartei wird sich in keine Reichsdebatten über die Legalität des früheren Landtags einlassen.

Die Reisegefährtin.

Eine niederländische Novelle von Johann Gram.

Ihre Toilette kann ich nicht beschreiben. Nur das fiel mir auf, daß sie eine Möglichkeit aufgefunden zu haben schien, die gegenwärtige chinesische Kleidertracht der Damen möglichst bei Seite zu lassen; und sie machte mir auch weniger den Eindruck anderer Damen, als ob sie ihre Schnüre und Quasten bei dem Tapezierer, anstatt bei der Modenhändlerin gekauft habe.

Allem Anscheine nach hatte mein plötzliches Erwachen die reizende Reisegefährtin in ihrer Beschäftigung gehindert, denn ihr linkes Händchen hielt ein aufgeschlagenes Buch auf dem Schooße; zufälligerweise glitt es herunter, wodurch ich den Titel zu sehen bekam.

Es war „Autour d'une source“ von Gustav Droz. Mir fiel augenblicklich Sterne's Held in der „Sentimentalen Reise“ ein, der Schatzspeare zur Wirtelperson wählte, um sich einführen zu lassen; und somit erklärte ich der Dame, daß unter beiderseitiger Freund Droz und wohl auch denselben Dienst erweisen könne.

Sie lächelte mir freundlich zu, indem sie mir dabei zwei Reihen Zähne zeigte, die ich mich wohl hüten werde, mit Perlen zu vergleichen, da ein solcher Vergleich in ähnlichen Fällen schon öfters ange stellt worden ist, obwohl er nie besser gepaßt haben würde; dann sagte sie: sie wäre nach dieser altmodischen Art der Vorstellung beinahe zu der gleichfalls nicht mehr ganz neuen Antwort geneigt: „Les amis de mes amis sont mes amis.“

Ich hatte also statt jener Trappisten ein Muster der Geselligkeit in meiner Nähe; sie machte auf mich den angenehmsten Eindruck. Es war mir, als schiene jetzt die Sonne herrlicher, als läche mir Alles freundlicher zu; und wenn ich sie dabei anjah, so war es mir, als sei eben sie an all' der Veränderung schuld. — Dieser wohlthuende Eindruck kam wirklich an den rechten Mann; denn mehr als je vorher hatte ich

das Bedürfnis, in ein liebes, fröhliches, tröstendes Menschenantlitz vor mir zu schauen, eine belebte anregende Unterhaltung zu führen. Man urtheile selbst!

Ich war ein junger Mann von beinahe dreißig Jahren, also in einem Alter, in welchem man gewöhnlich seine Carrière schon halb gemacht hat, wenn man nicht das einzige Kind einer reichen Witwe ist, deren Liebe für ihren „Einzigem“ ebenso unerforschlich ist, als die Interessen ihres Capitals. Ich besaß eine solche Mutter; durch das Ausstreuen ihrer Banquilliten in alle vier Winde hatte sie ein Genie aus mir zu machen gedacht. Ihr einziger Sohn sollte und mußte glänzen; ich lernte Alles und konnte auch von Allem Etwas; aber ein Meister war ich eigentlich in Nichts.

Ich sang mit einer ziemlich geübten Baritonstimme, die selbst ein Künstler der großen Oper ausbilden helfen mußte; man hielt sie für zu gut, um nur im Chöre mitzumischen. Aber dennoch — ich weiß nicht wie es kam — schien sie bei keinem Concerte lieblich und ausreichend genug, um außer den Händen meines Gesangslehrers — et pour cause — und denen unseres Bedienten, der mit Mama's Pelzmantel am Eingang des Saales wartete, noch andere Hände in Bewegung zu setzen.

In der Malerei hatte ich es so weit gebracht, daß ich sogar auf Andringen meiner Mutter ein von mir gemaltes Portrait zu einer Gemäldeausstellung geschickt hatte. Die wohlwollende Commission hatte es wirklich angenommen, aber vorzichtigerweise so gehängt, daß ihm keine auch noch so hohe Wasserfluth etwas anhaben konnte. Ein beschaffter Kritiker hatte mich daher einen „hochgestellten Dilettanten“ genannt, dessen Werk schon jetzt in „höheren“ Sphären schwebte.

Auch als Dichter war ich aufgetreten, und hatte einigemal zum Besten einer durch Feuersbrunst um ihr Hab und Gut gekommenen Familie und einer neu zu errichtenden Diakonissenanstalt Gedichte veröffentlicht; sie hatten mehr Subscribenten als Leser gefunden, und waren in einem literarischen Bericht so lieblos wie möglich als „Wohltätigkeitspoesie“ kritisiert worden.

Ausland.

Berlin, 14. December. (Sitzung des Abgeordnetenhauses.) Der Cultusminister bringt einen Gesetzentwurf ein betreffs Inspection des Unterrichts- und Erziehungsvereins durch den Staat, als Vorläufer eines umfassenden Unterrichtsgesetzes. Das Haus beschließt die Plenarberatung hierüber.

Das Gesetz, betreffend die Consolidation der preussischen Staatsanleihen, wird in der Commission's-Berathung angenommen, nachdem der Finanzminister sich mit derselben einverstanden erklärt hatte.

Berlin, 14. December. Die beabsichtigte Gehaltsverbesserung wird auf die Gymnasial-Lehrer (mit 12 1/2 Percent), sowie auf die Medicinal-Beamten und Kreissecretäre ausgedehnt. — Das Evolutions-Gesetz, welches nach dem atlantischen Ocean bestimmt ist, jetzt ab, sobald der Reichstag passirbar ist. Die Expedition ist auf drei Jahre berechnet. Ueber die Führung derselben durch Vice-Admiral Jachmann ist noch keine definitive Entscheidung getroffen.

Berlin, 15. December. Die Nordd. Allg. Zeitung und die National-Zeitung beklagen den Beschluß des Bundesraths-Ausschusses, durch welchen die Erweiterung der Reichskompetenz abgelehnt wurde, und bekämpfen den Particularismus der Stuttgart- und Rindener Kammer. Die Nationalzeitung wünscht von dem Reichsfanzleramt sachgemäße Kompetenz-Abgrenzung der Reichsgerichtsbarkeit, wie sie der Reichstag beschloffen. Die Einzelstaaten sollten doch Alles vermeiden, wobei das Reich Schaden leidet und die Einzelstaaten nicht gewinnen.

Berlin, 16. December. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung enthält eine ausführliche, antilichen Daellen entnommene Rechtfertigung gegen die Verleumdung der Pariser Libertés, als werde in Straßburg das Versteckheim verlegt. (Die Libertés hatte behauptet, daß drei Briefe des Wiener Libertés-Correspondenten geöffnet worden seien.) Die Briefe von Desterreich-Ungarn nach Frankreich, sagt die Norddeutsche weiter, gehen gar nie einzeln durch, sondern in Briefbücheln, welche bei der Absendung verschlossen werden.

Die Bundesraths-Sitzung des Jahres 1872 wurde heute geschlossen. Die Sitzungen beginnen in der zweiten Januarhälfte wieder. Fürst Bischoff ist wiederhergestellt und nimmt nächster Tage die Amtsgeschäfte wieder auf.

München, 14. December. (Abgeordneten-Kammer.) Die Abgeordneten Schüttinger und Barth brachten folgenden Initiativ-Antrag ein: 1. In allen Fällen, in welchen der Bundesrath über die Abänderung der Kompetenz der Reichsverfassung oder der Zustüge zur Reichsverfassung oder über diejenigen Vortheile der Reichsverfassung beschließt, wodurch bestimmte Rechte Baierns in dessen Verhältnisse zur Gesamtheit festgesetzt werden, sind die Vertreter Baierns im Bundesrath bezüglich ihrer Erklärungen an die Zustimmung der Reichskammer und der Abgeordneten-Kammer gebunden. — 2. Bis zur erfolgten Kammerzustimmung haben die Vertreter Baierns alle Anträge auf solche Abänderungen abzulehnen. — 3. Die bayerischen Staatsminister sind für Beobachtung dieses Gesetzes gemäß der Gesetz über die Minister-Verantwortlichkeit haftbar.

München, 14. December. Die Kammer hielt heute ihre erste Sitzung. Der Präsident theilt ein Telegramm aus Passau mit, wonach Professor Heil diese Nacht an den Wärdern gestorben sei.

München, 15. December. Das von dem Gemeinde-Kollegium in München festgestellte, seit einigen Monaten von der klerikalen Partei eingeschienen bekämpfte Schulkant hat die Genehmigung des Cultusministeriums erhalten.

München, 16. December. (Sitzung der Abgeordnetenkammer.) Debatte über die geschäftliche Behandlung des Initiativ-Antrages von Schüttinger und Barth. Minister Lub führt aus, daß für das Zustandekommen eines Reichsgesetzes nicht das Vorwort der Special-Anträge, sondern das Wort der Bundesraths-Mitglieder entscheidend sei, und daß, wenn die Regierung durch diese Abstimmung ihrer Vertreter das Land in Schaden gebracht hätte, der Landtag schon jetzt das Recht zur Minister-anlage habe. Wenn der vorliegende Antrag Gesetz würde, sei Baiern für das Reich todt und um jeden (bisher vorerwähnten) Einfluß auf die Reichs-gesetzgebung gebracht. Der Antrag wird hiinlänglich unterstützt und dem ersten Ausschusse überwiesen.

Paris, 15. December. Marschall Leboeuf wurde gestern von der Commission zur Prüfung der Verantwortung seit dem 4. September 1870 vernommen. Er wägt jede Verantwortlichkeit von sich ab und leugnet gesagt zu haben, daß er kriegsbereit sei. Bis zum August 1870 hätte er aber 567,000 Mann regulärer Truppen und 300,000 Mann Mobilgarde aufstellen können, wenn er, so sagt er, Kriegsminister geblieben wäre.

Paris, 15. December. Das vom Kriegsgerichte gegen Louis Ulbach gefällte Urtheil wurde vom Revisionsrathe cassirt.

Paris, 16. December. In der gestrigen Sitzung der Commission für die parlamentarische Initiative sprach Thiers in längerer Rede zu Gunsten der Rückverlegung der Regierung nach Paris. Er sagt die Rückkehr nach Paris erweise wegen einer raschen Information und einer beschleunigten Action der Regierung geboten. Er legt dar, daß der Assemblée aus der Rückkehr nach Paris keinerlei Gefahr erwachse; die Zurückverlegung des Regierungssitzes nach der Hauptstadt werde die Regierung vor Europa kräftigen. Man müsse Berlin nicht den Vorrang gewinnen lassen. Paris sei obendrein in seiner Bedeutung gesunken; man müsse nicht zu seinem Verfall mithelfen, welcher verhängnisvoll für ganz Frankreich wäre. Er mache auf die Ungültlichkeiten, welche mit der

Über meine Mama sah von Allem nur das Angenehme und war stolz darauf, daß ich in allen möglichen Dingen Bescheid wußte; ihrer Meinung nach war mir kein Zweig von Kunst und Wissenschaft fremd, und wenn in ihren Augen Stolz zu lesen war, so war es stets der Stolz der Mutter auf solch einen Sohn. Und dieser Sohn war ich!

Sie veräumte denn auch niemals jedem mit meinen Talenten Unbekannten eine ausführliche Beschreibung derselben zu geben, jede Einzelheit derselben mitzutheilen, um mich so hoch in die Wolken zu erheben, daß der Zuhörer kaum noch Worte für mein Lob finden konnte. Diese Szenen fielen in meiner Gegenwart vor; man begreift, wie mir unter einer solchen Operation zu Muth sein mußte, und wie sich meine Stimmung nur zu deutlich auf meinem Gesicht abzeichnete.

Die sichtbaren Beweise meines Malertalentes gingen natürlich in jeder möglichen Größe an der Wand; meine Feuersbrunst- und Diakonissenengedichte lagen in den schönsten und reichsten Einbänden unter meinen Collegen Tennison und Victor Hugo auf dem Tisch im Salon, und wahrscheinlich hätte ich auch alle Augenblicke meine Baritonstimme erschallen lassen müssen, wenn ich nicht manchen Gast mit meinen flehenden Blicken erweicht und Absolution von ihm erhalten hätte.

Ich empfand tief die drückende Dual dieser unaufhörlichen Schau-stellung; und war es mir lieber zu gut bewußt, daß ich der einzige Sohn einer Witwe sei, die nur für diesen lebte.

Uebrigens hatte ich auch unsäglich viel zu thun, weil ich eben Nichts zu thun hatte. Derjenige, der einen Lebenswed, seine bestimmte tägliche Beschäftigung hat, kann seine Zeit gehörig eintheilen; aber ein „reicher, junger Mann“, der, wie Jeder weiß, freie Verfügung über seine Zeit hat, und dabei noch als ein „geschickter, junger Mann“ bekannt ist, — der darf und kann seine Thätigkeit niemals verschließen. Er ist das Dattel-Vieler, der Slave Unzähliger, und hat mehr zu thun als mancher Tagelöhner. Aber es sollte noch schlimmer kommen.

(Fortsetzung folgt.)

Erhellung der Dienste bittet die Commission, hört zu haben.

Die Commission das Versteckheim der Kaiser von Paris, 16. d.

in einständiger Rede die National-Versammlung, Frankreich wird an wird, die tonangebend herrsche, ist in seiner nicht noch beitragen.“

Nach Thiers erlangte ganze Regierung theilweise fions-Mitglieder machte Paris, 16. d.

Journal des Debats wegen Rückkehr der Reichs-Abgeordneten nach Paris, 17. d.

Candidaten für die Diklaner, Municipalrath Götter (siehe geschichte Versailles.)

Der Minister antwortend, sagt, daß verträge, im Sinne der Freiheit gehandelt auf Verlangen des Kriegeminister beantragt die Commission, vertraut ist, über die Klänge bereit das Ue Disciplinartreuen. Affaire aufnehmen; h

Verfall des Finanzverpö berechnet mit 2429 Millionen, Steuern figuriren in unter Anderem auf 30 Mill. wöchliches 10 30 Mill. britische 10 Mill.

Das Exposé hat nicht überleben und

Berlin, 14. d. Verfassungsartikel laiprechnische Schule von Berlin, 16. d.

wonach die Aufnahme Lehrtätigkeit, sowie verboten werden.

Haaß, 15. d. gegen 13 Stimmen mit 60 gegen 7 S freier Abtritt nach

Rom, 14. d. Allgemeinen einen u die Auseinandersetzung Grundlage entwerft.

Rom, 15. d. ist definitiv bisher in Baron Pelleri, der Rom genommen, wo finden.

Rom, 15. d. Verabreichung über das wurde das Budget d

Rom, 16. d. findet heute Abend der Kammerarbeiten

London, 13. testens am 23. Juni Man hofft auf Der Strecke der grenzt.

London, 1. putation der äußersten Abschreibung selbst id Annale erwiderte, id Zustimmung ablehnen

Wales hat den Ab Morgens wird bericht zufolge ist der Jubel betreffende Lungentum

Der Prinz Lu nach Sandringham Die Journale des Intimantentitels

Nach dem Wa die Nacht hindurch u der Spatperiode be

London, 1. kam gestern aus Hol abzufliegen. Dieser der besten Diplomate Verpämung gebr

London, 1. brunn gestirte Uge bedeutende Weisena

London, 1. ausgedehnten Ballet bracht und sind die

London, 1. daß die Gerichte üb sandten Schenk, so

London, 1. ständig empfangen more liegt, bis ba

wort sei von Napo an Beuß erfinden ung auf Geselung

Sandring von Wales hat ein aber der Zustand d

Madrid, parogen unter den



### Erledigungen.

28.633. számhoz. 1-1

#### Pályázat.

A nagy-szebeni magy. kir. jogakademiánál a pénzügytan és pénzügytörvényisem, a bányajog és a Magyarországon érvényben lévő magánjog tanszéke üresedésbe jövén, annak végleges betöltésére ezenel pályázat hirdetik.

Ezen rendes tanári állomással 1500 forintnyi évi fizetés a szabályszerű tandíjostalék és öt-ötövi szolgálati idő után 100 frtnyi évtődös pótlék, valamint 150 frtnyi szállaspénz van összekötve.

Mindazok, kik e tanszékért folyamodni ohajtanak, felhivatalnak, miszerint a magy. kir. vallás és közoktatási ministeriumhoz intézendő folyamodványokat 1872-ik évi január 30-ára és pedig, ha valamely közszolgálatban allanak, előjáróságik utján, különben pedig közvetlenül a nagy-szebeni magy. k. jogakademia igazgatóságához benyújtsák, s folyamodványukhoz életkorukról, végzett tanulmányaikról, nyelvismeretükről jelesül a magyar és német nyelvben való jártasságukról, képességeikről, szakirodalmi munkódéseikről, eddigi alkalmazatásukról és erkölcsi magaviseletükről szóló bizonyítványokat mellékeljék.

Budán, 1871. évi december hó 8-án.

A vallás- és közoktatási magy. kir. ministeriumtól.

23.591. számhoz. 1-1

#### Pályázat.

A magy. kir. egyetemen a jog- és államtudományi encyclopaedia és jogphilosophia tanszéke, melylyel, ha rendes tanár nevezetik ki egyelőre 1365, fokozatos 10 évi emeléssel 1680 és 1995 o. é. forintnyi fizetés és tandíjilleték, ha pedig rendkívüli tanár nevezetik ki, a rendes tanári fizetésnél esélyesebb s fokozatos emelés nélküli fizetés de tandíjilleték jár, pályázat hirdetik.

A pályázók a tudori fokot, eddigi szolgálataikat, az irodalom, a tudomány és közoktatás terén, vagy különben szerzett érdemeiket hitelesen kimutató okmányokkal felszerelt kérvényeiket és pedig a már alkalmazásban lévők előjáró hatóságuk utján, a többiek pedig közvetlenül a magy. kir. egyetem jogkari dekánságánál 1872. évi január hó 31-ik nyujtsák be.

Budán, 1871. évi december 9-én.

A yallás- és közoktatási magy. kir. ministeriumtól.

#### Concurs.

2-3

Zur Besetzung der erledigten Mädchenlehrer-Stelle in Groß-Misch wird der Concurs bis zum 27. December 1. Z., 12 Uhr Mittags, eröffnet.

Groß-Misch, am 10. December 1871.

Das evangelische Presbyterium A. B.

### Recitationen.

#### Rundmachung.

1-3

Am 27. December 1. Z. wird die neu-erliche Verpackung der zwei Schanfreigalien der Markt-gemeinde Heggeldorf in der dortigen Amtkanzlei um 10 Uhr vorgenommen, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Heggeldorf, am 18. December 1871.

Das Marktamt.

#### Receptions-Rundmachung.

2-3

Am 10. Januar 1872, Vermittags 10 Uhr, werden die der Commune Groß-Probstdorf gehörigen Marktgefälle auf drei nacheinander folgende Jahre, d. i. vom 1. Januar 1872 bis Ende December 1874, in Pacht gegeben.

Der Anrufpreis ist 200 fl. Pachtliebhaber haben sich mit einem 10perc. Badium des Anrufpreises zu versehen.

Die Receptions-Bedingnisse können zu jeder Zeit in der Amtkanzlei eingesehen werden.

Groß-Probstdorf, am 12. December 1871.

Das Marktamt.

### Die diesjährige Generalversammlung

des hiesigen Turnvereines, zu welcher die p. t. Mitglieder desselben hiemit eingeladen werden, findet am 21. December 1. Z. im Gewerbevereins-Gebäude, Vermittags 11 Uhr, statt.

Verhandlungs-Gegenstände: 1. Rechenschaftsbericht des Turnrathes. 2. Antrag desselben, von Seite des Turnvereines im kommenden Frühjahr einen Ball abzuhalten. 3. Neuwahl des Turnrathes. Hermannstadt, den 29. December 1871.

Der Turnrath.

### Mehl,

in bester Qualität; ferner frischer Aalfisch, Maroni, hochprima Groyer-Käse, Russen, Hamburger Caviar, Sardinien, Liqueure, Datteln, Sultan-feigen; feinst Gold-Java-Caffée; echt Jamaika-Rum, sehr alt; Cuba- und inländ. Rum; feinst Mandarin-Thee, Souchong und die beliebte Kaiser-Melange ledig und in elegant abjurirten Formeln; Hesperus-, Weihnachts-Kerzen und Sternkerzen weiß und farblich empfiehlt

### Rudolf Jahn,

Heltauergasse,

und bittet um zahlreichen Zuspruch.

### Stokerauer Erbsen und Linsen.

dann blauen franz. Mohn in einigen Tagen erwartend.

### Arader Mehl,

vorzüglicher Qualität, in allen Sorten, zu billigsten Preisen bei

### Josef Winkler,

Gasse der Bürger- und Schmiedgasse.

### Weihnachts-Geschenke!

Gefertigter empfiehlt sein gut sortirtes Galanteriewaaren-Geschäft zu Einkäufen von Festgeschenken und verkauft zu billigen festgesetzten Preisen.

Besonders geeignete Gegenstände: Albums, Brieftaschen, Cigarrentaschen mit und ohne Stiderei, Portemonnais, Damentaschen, Ballfächer, Talmigold-Garnituren, Broche und Ohrgehänge, Uhrketten, Bouquethalter, Meerscham-Cigarrenpfeiferl, Cigarettenspitze und Rauchgarnituren, Parfümerien, Parfümkörbchen und Cassetten, Petroleum-Lampen; ferner in Silberglas: Pokale, Zuckerdosen, Zuckervasen, Leuchter, Blumenvasen, Salzfässchen etc., und endlich Puppen und Kinderspiel-Waaren überhaupt.

Um geneigten Besuch bittet

### J. S. Winkler,

Heltauergasse Nr. 130.

## Zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken!

Sopha- und Laufteppiche, Bett- und Wagenteppiche, moderne ächte Bisam-Pelzkrägen in schöner reicher Auswahl zu den billigsten Niederlags-Preisen bei

### J. B. Teutsch

in Schässburg.

### Zur gefälligen Beachtung!

Das seit 20 Jahren bestehende und sich des besten Rufes erfreuende Uhrmacher-Geschäft des

### J. ZESEWITZ,

Heltauergasse Nr. 123, neben dem „römischen Kaiser“,

empfeilt einem hohen geehrten P. T. Publikum sein großes Lager aller Gattungen gut reparirter und regulirter Uhren, mit einjähriger Garantie, und zwar:

Silberne Cylinder-Uhren von 10 fl. aufwärts.

Anker " " 17 " "

Goldene Damen " " 26 " "

Herren-Cylinder-Uhren von 30 fl. aufwärts.

" " Anker " " 36 " "

" " Doppeldeckel " " 50 " "

8 Tag gehende Pendel-Uhren " " 20 " "

Die feinste Gattung Schwarzwälder-Uhren in allen Formen, mit und ohne Bederverrichtung, von 2 fl. aufwärts.

Gold- und Silberketten sind stets vorräthig, und werden sowohl Uhren als Ketten gegen Nachnahme prompt und solid zugesendet.

15-20

## Gold und Silber, das werthvollste und willkommenste Festgeschenk!

Zur geneigten Auswahl empfiehlt sich das reichhaltigste neu assortirte und billigste Lager der modernsten, antick punzirten

### Juwelen-, Gold- und Silberwaaren,

sowie der schönsten, geschmackvollsten und wohlfeilsten

### Chinasilber-Waaren

in dem den Zeitanforderungen entsprechend neu eingerichteten Geschäftslokale des

### Friedrich Schwabe,

Heltauergasse Nr. 134 in Hermannstadt.

Prompte Ausführung auswärtiger geehrter Aufträge gegen Nachnahme.

## Zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken

empfeilt das mit den neuesten Erfindungen gut assortirte

# UHREN-LAGER

von Uhrmacher

## JOHANN BUSCHEK

in Hermannstadt,

Heltauergasse, vis-à-vis der „Ungarischen Krone“.

die größte Auswahl von gut reparirten und regulirten Schweizer- und englischen Gold- und Silber-Herren- und Damen-Uhren. Sämmtliche Uhren, sowie Gold- und Silberketten sind vom 1. Punirungsamte punzirt. Prachtvolle Pendeluhren, alle Gattungen der feinsten und höchsten Wanduhren. Wache zugleich aufmerksam, da mich die fast tägliche Erfahrung lehrt, daß ich durch manche Umstände in der Lage bin, die allerfeinste Qualität von Uhren billiger zu verkaufen, als jeder von unseren Wiener Concurrenten.

Zu jeder gut regulirten Uhr wird einjährige schriftliche Garantie gegeben. Auswärtige Aufträge bethebe man directe an die obige Adresse zu richten, damit jeder zu rechter Zeit das Gewünschte erhält. Ferner auch noch so kleine Aufträge wird pünktlich und schnell ausgeführt.

## Neu! Ueber eine MILLION Neu!

Weihnachts-Geschenke, Kinderspielwaaren, Christbaumdecorationen und Jurggegenstände aller Art und für jeden Stand, das Stück zu 2, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50, fl. 1 bis fl. 3.

Waaren-Verzeichnisse hievon bei mir gratis.

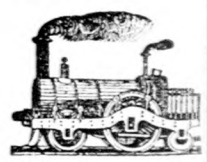
Zu Folge der heuer sehr drückenden Lebensverhältnisse war ich auf meiner diesjährigen Geschäftserreise bemüht, hauptsächlich nur billige und dennoch höchst geschmackvollste und effectvolle Waaren einzukaufen. — Um gültigen Zuspruch und Abnahme bittet

### Samuel Stengel,

Hermannstadt.

3-3

Diesu eine Beilage.



Arad... Abfa  
Gyorok...  
Paulis...  
Radna...  
Konop...  
Berzova...  
Soborsin...  
Zam...  
Illye...  
Branyicska...  
Déva...  
Piski...  
Broos...  
Siboth...  
Alvincz...  
Karlsburg... Antf

Piski...  
Zeykfalva...  
Russ...  
Váralya...  
Puj...  
Krivadia...  
Banicza...  
Petrozse...  
P

1. Zwischen Herr  
2. zwischen Herr  
burg und  
3. zwischen Stan  
für täglich ein  
nur 3 bis 4  
ad 1. Die Ma  
täglich  
a) von Hermannst  
b) von Hermannst  
c) von Hermannst  
d) von Hermannst  
e) von Hermannst  
f) von Hermannst  
g) von Hermannst  
h) von Hermannst  
i) von Hermannst  
j) von Hermannst  
k) von Hermannst  
l) von Hermannst  
m) von Hermannst  
n) von Hermannst  
o) von Hermannst  
p) von Hermannst  
q) von Hermannst  
r) von Hermannst  
s) von Hermannst  
t) von Hermannst  
u) von Hermannst  
v) von Hermannst  
w) von Hermannst  
x) von Hermannst  
y) von Hermannst  
z) von Hermannst

MA  
VON GR  
inachen keinen die  
ten. Die Hülle von  
gen. Auch sind die  
mische Schleimhäute  
festigen. — Dep  
B. Teutsch; in

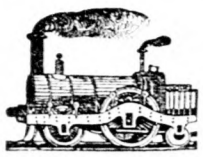
MA  
VON GR  
inachen keinen die  
ten. Die Hülle von  
gen. Auch sind die  
mische Schleimhäute  
festigen. — Dep  
B. Teutsch; in

MA  
VON GR  
inachen keinen die  
ten. Die Hülle von  
gen. Auch sind die  
mische Schleimhäute  
festigen. — Dep  
B. Teutsch; in

MA  
VON GR  
inachen keinen die  
ten. Die Hülle von  
gen. Auch sind die  
mische Schleimhäute  
festigen. — Dep  
B. Teutsch; in

MA  
VON GR  
inachen keinen die  
ten. Die Hülle von  
gen. Auch sind die  
mische Schleimhäute  
festigen. — Dep  
B. Teutsch; in

MA  
VON GR  
inachen keinen die  
ten. Die Hülle von  
gen. Auch sind die  
mische Schleimhäute  
festigen. — Dep  
B. Teutsch; in



Erste Siebenbürger Eisenbahn. Fahr-Ordnung. Arad-Karlsburger Linie.

Table with 4 columns: Station, Departure, Arrival, and another Station. Lists routes between Arad, Győrök, Pauls, Radna, Konop, Berzova, Soborsin, Zám, Illye, Branyicska, Déva, Piski, Broos, Siboth, Alvincz, and Karlsburg.

Piski-Petrozsényer Linie.

Table with 4 columns: Station, Departure, Arrival, and another Station. Lists routes between Piski, Zeykfalva-Kalán, Russ, Váralya-Hátszeg, Puj, Krivadia, Banicza, Zeykfalva-Kalán, and Petrozsény.

Post-Anschlüsse.

- 1. Zwischen Hermannstadt und Karlsburg, 2. zwischen Hermannstadt und Klausenburg über Karlsburg und... 3. zwischen Klausenburg und M. Bafárhely über Thorda... 4. Die Mallefahrten Hermannstadt-Karlsburg werden täglich... 5. Die Mallefahrten Klausenburg-Maros-Bafárhely werden...

Die Direction.

MATICO-CAPSELEN VON GRIMAULT & Co. APOTHEKER IN PARIS.

Alle die Capseln, welche den Kopainkassum in flüssiger Form und in einer Hülle von Gelatine enthalten, verursachen Anstößen, Uebelkeiten und Magenbeschwerden. Die Matico-Capseln von Grimault & Comp. allein verursachen keinen dieser Uebelstände...

Viele 1000 Anerkennungs-Schreiben Haarfarbe-Mittel

HAIR DYE (mit der behördlich protokollierten Schutzmarke) in Schwarz, Braun und Hellbraun, das einzige Haarfärbemittel, welches in den kais. kön. österreichischen Staaten öffentlich verkauft werden darf...

HAIR DYE (mit der behördlich protokollierten Schutzmarke) in Schwarz, Braun und Hellbraun, das einzige Haarfärbemittel.

Preis: Ein Karton mit Gebrauchsanweisung sammt den zum Färben nötigen Bürsten, Tassen und Kamm 3 fl. 5 B., ohne Bürsten, Tassen und Kamm 2 fl. 50 kr. Haarfarbe-Pasta, besonders zu empfehlen für Damen zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare und Augenbrauen...

Hauptversendungs-Depôt en gros et en detail: In meinen Friseur-Salon, Stadt, verlängerte Kärntnerstraße No. 51, und Fabrik: Neubau, Neubaugasse No. 70. Wilhelm Abt in Wien

Friseur, Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien. Hauptdepôt in Schäßburg bei J. B. Teutsch, Spezereihandlung.

Advertisement for a steam machine (Dampfmaschine) by M. WEBER'S transportable steam machine. Includes an illustration of the machine and text about its features and availability.

Advertisement for J. J. Alschech, Stearinkerzen, Seifen-Depôt, and Champagner. Located in Wien, featuring high-quality products at low prices.

Advertisement for 'Es gilt nur eine Probe' (Only one trial). Promotes various goods like Vienna leather goods, women's handbags, and toys, with a list of items and prices.

Advertisement for 'Echte Mavacca-Löffel' (Genuine Mavacca spoons) and other household items. Lists various types of spoons, knives, and other tools with their prices.



Erste Siebenbürger Eisenbahn. Fahr-Ordnung. Arad-Karlsruher Linie.

Table with 4 columns: Station, Direction, Time, and Notes. Lists stations from Arad to Karlsburg with departure and arrival times.

Piski-Petrozsényer Linie.

Table with 4 columns: Station, Direction, Time, and Notes. Lists stations from Piski to Petrozsény with departure and arrival times.

Post-Anschlüsse.

- 1. Zwischen Hermannstadt und Karlsburg. 2. Zwischen Hermannstadt und Klausenburg über Karlsburg und... 3. Zwischen Klausenburg und M. Vajársely über Thorda...

- a) von Klausenburg täglich um 11 Uhr 30 Min. Abends, und in Maros-Vajársely um 11 Uhr 30 Minuten Nachmittags... b) von M. Vajársely um 4 Uhr Nachmittags zurückkehren...

genden Mallefahrten abgeben, und in Kronstadt um 6 Uhr 30 Minuten Nachmittags eintreffen, da u b) von Kronstadt täglich um 7 Uhr Abends zurückkehren...

5. Zwischen Kronstadt und St. Martonfalva und Sz. Szt. Miklos wird die Postverbindung a) von Kronstadt durch eine jeden Montag abgehende Mallefahrt...

- 6. Die zwischen Hermannstadt und Maros-Vajársely und Bistritz, dann zwischen Hermannstadt-Schäßburg, St. Martonfalva... a) von Hermannstadt um 10 Uhr Nachts, b) und der entgegengesetzten Richtung von Bistritz um 8 Uhr Abends...

Die Direction.

MATICO-CAPSELEN (VON GRIMAULT & CO APOTHEKER IN PARIS)

Alle die Capseln, welche den Reparatorkaffee in flüssiger Form und in einer Hülle von Gelatine enthalten, verursachen Anstoß, Uebelkeiten und Magenbeschwerden. Die Matico-Capseln von Grimault & Comp. allein verursachen keinen dieser Uebelstände...

Viele 1000 Anerkennungs-Schreiben

Haarfärbe-Mittel

HAIR DYE (mit der berühmten protektierten Schutzmarke) in Schwarz, Braun und Hellbraun, das einzige Haarfärbemittel,

welches in den k. k. österreichischen Staaten öffentlich verkauft werden darf, da die gänzliche Unschädlichkeit desselben von den berühmtesten Herren Gerichts-Ärzten und Gerichts-Chemikern konstatirt wurde...

Hauptversendungs-Depôt en gros et en detail: In meinen Friseur-Salons, Stadt, verlängerte Kärntnerstraße No. 51, und Fabrik: Neubau, Neubaugasse No. 70. Wilhelm Abt in Wien. Friseur, Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien. Hauptdepôt in Schäßburg bei J. B. Teutsch, Spezereihandlung.

Advertisement for a steam machine. Includes an illustration of a person operating a machine and text: 'M. WEBER'S transportable Dampfmaschine. Local-Veränderung. Ich erlaube mir, dem hochverehrten Damen-Publicum die Anzeige zu machen, daß ich mein Friseur-Etablissement aus der Seltauer- in die Fleischergasse verlegt habe...' Katharina Schuster, Friseurin.

Advertisement for J. J. Alschech, Stearinkerzen- und Seifen-Depôt. Includes text: 'J. J. Alschech, Stearinkerzen- und Seifen-Depôt. Wien. Vorzügliche Qualität und überraschend billige Preise. Preis-Courante werden gratis und franco versendet.'

Advertisement for 'Es gilt nur eine Probe'. Includes text: 'Alles Nichtkonvenirende wird den P. T. Kunden entweder zurückgenommen oder gegen andere Waaren umgetauscht, ein Beweis der strengsten Solidität. Es gilt nur eine Probe, um sich von den stammend billigen Preisen der unten verzeichneten Gegenstände zu überzeugen. Alle Waaren werden unter Garantie der besten Qualität verkauft.'

- Wiener Federwaren, Damen-Handtaschen, neueste praktische Portemonnaies für Damen oder Herren, Cigarrentaschen, Koffer, etc.

- der schönsten Albums, jedes Album spielt beim Öffnen dieselben zwei der neuesten und lieblichsten Tanzstücke oder Opern, mit tafellosten lieblichen Klängen. Beste englische Federmesser, Beste Meerschaum-Cigarrenröhren, etc.

- Beste englische Gabeln, Beste Meerschaum-Cigarrenröhren, Beste Meerschaum-Cigarrenröhren, etc.

Bahnarzt C. Zinz, Wiefengasse No. 196.

Wichtig für Kassenkäufer u. Besitzer. Friedrich Wiese, Wien, Gründer der Kassen-Fabrikation in Oesterreich.

Erstes Wiener Depot Moriz Fried, Praterstraße 15, Billigste Quelle. Herren-Stiefletten, Damen-Stiefletten.

Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung. Geheime Krankheiten, Selbstbehandlung geheimer Krankheiten!

Erst erschienen mit Ausnahme Sonntags täglich. Postverbindung im Inland.

Weihnachten naht! Nur bei Witte! Christbaum-Miniaturballons, Glasgugeln, Glas-Rüssen, Nessel, und Birnen etc.

Zu Seide gefärbte Nankingpuppen, Kanon en von Zinn und Messing, Velocidisten, Eisenbahn mit Uhrwerk, Komische Figuren an Gummischulden.

Pränum auf die... Da mit Gebädert Zeitung... Abonnementfreunde oder durch d. Hermannstadt.

Druck und Verlag von Th. Steinhauser.

Zum Studium der Dampfkrast... empfehle Cylinder-Dampfmaschinen mit Regulator...

Frau! dem angeham und die Sachen... \*) G. D. Teufel